

**Kunstverein Kärnten  
Ausstellungen  
und Projekte 2019**

**18/1–02/3/2019**

**GESTEIN –  
Soil, Sediment, Stone**

Kleine Galerie  
Andrea Ressi *PS\_Landscape*

**29/3–27/4/2019**

**Das neue Leben**

Kleine Galerie  
Astrid Pazelt  
*Alpha und Omega*

**10/5–15/6/2019**

**oberflächlich – alles  
was endet hat eine Oberfläche**

Kleine Galerie  
Niclas Anatol, Romana Egartner,  
Rosa Roedelius  
*Schlaf Wandel*

**2–29/6/2019**

**Mundart – Texturen**

Austauschprojekt  
kunstraumarcade, Mödling

Interpretationen und Transformationen von  
Mundart-Texten in die Ausdrucksformen der  
Malerei, Plastik, Fotografie und Installation.

**28/6–2/8/2019**

**Kunst aus der Kiste  
[kunstwerk] Krastal**

Kleine Galerie  
DoloresXT  
*AWAKENING*

**2/8/2019**

**Finissage & Sommerfest**

**13/9–31/10/2019**

**Kambium –  
Kunst muss wachsen**

Zum Kunstprojekt *For Forest*

**15/11–19/12/2019**

**Mitglieder-Ausstellung**

Kleine Galerie  
*Die Neuen*

*Kunst aus der Kiste –  
die verborgene Sammlung*

**28/6–2/8/2019**

Vernissage 27/6/2019  
Finissage & Sommerfest 2/8/2019

**Peter Dörflinger | Joachim Hoffmann |  
Erika Inger | Helmut Machhammer |  
Meina Schellander | Peter H. Schurz |  
Max M. Seibald | Egon Straszer |  
Sigrid Friedmann | Ulrich Kaufmann |  
Heliane Wiesauer-Reiterer |  
Wolfgang Thomas Wohlfahrt |  
Niclas Anatol | James Clay |  
Andres Klimbacher | Jure Markota |  
Arnold Reinthaler | Brigitte Sasshofer |  
Markus Wilfling | Romana Egartner |  
Gabriela Nepo-Stiendorf | Heike Schäfer**

Dauer der gesamten Wanderausstellung: 2019–2021  
Eine Kooperation mit dem Künstlerverein [kunstwerk]  
krastal, mit Auftakt im Künstlerhaus Klagenfurt

Kleine Galerie  
DoloresXT  
*AWAKENING*

Die Künstlerin zeigt Arbeiten zur weiblichen Erotik,  
eine Auseinandersetzung mit der Aufladung und  
Idealisierung des weiblichen Körpers in der medialen  
Welt. Hierbei werden sexuell übertriebene Bilder von  
Instagram, Twitter und Snapchat eigenen Körperaufnahmen  
gegenübergestellt, die durch temporäre Tattoos, Intimität  
und Verletzbarkeit vermitteln.



Jure Markota, 2018

Der Verein [kunstwerk] krastal hat seit  
dem Bestehen des Steinbildhauer-  
Symposiums in den vergangenen  
50 Jahren einen Bestand von Kunst-  
werken gesammelt, die von Teilnehmern  
der Symposien, befreundeten Künstlern  
und den Ausstellungen im Bildhauerhaus  
stammen. Sie wurden geschenkt, hinter-  
lassen oder getauscht. Dieser Umstand  
verlangt es, die Bildhauer des Krastals  
und die Kunstsammlung des Vereins  
nun so der Öffentlichkeit zu präsentieren  
und durch neue Werke zu ergänzen.  
Die Sammlung umfasst Graphiken,  
Skizzen, Malerei, Multimedia und  
selbstverständlich Skulpturen sowie  
Plastiken.

*Kambium –  
Kunst muss wachsen*



Petra Tragauer, für Kambium, 2019

Das Kambium ist jene Schicht zwischen  
Holz und Rinde (Bast), in der teilungs-  
fähige Zellen angelegt sind, die für das  
Wachstum zweikeimblättriger Pflanzen,  
wie es auch Bäume sind, sorgen. Die  
Ausstellung *Kambium* wurde durch  
den Kunstverein Kärnten an seine  
219 Mitglieder ausgeschrieben, um  
sich an dem Projekt *FOR FOREST* von  
Klaus Littmann im Stadion Klagenfurt  
zu beteiligen. Das Künstlerhaus ist der  
Ort, wo Kunst wächst. Er stellt damit  
ebenso eine „Wachstumsschicht“ dar,  
wie das *Kambium*. Motive, die heran-  
wachsen, sich erweitern, an Erfahrung  
reicher werden, Künstlergenerationen –  
und vieles mehr – haben die Themen-  
findung beeinflusst.

**13/9–31/10/2019**

Vernissage 12/9/2019

zum Kunstprojekt *FOR FOREST* in  
Klagenfurt, inkl. Kleine Galerie

**Eva Asaad | Birgit Bachmann |  
Ulrike Bernhard | CAROLINE |  
Christine De Pauli | Othmar Eder |  
Sigrid Friedmann | Simon Goritschnig |  
Wolfgang Grossl | Armin Guerino |  
Karin Herzele | Joachim Hoffmann |  
Liane Holzfeind | Irmgard Hummitzsch |  
Christine Huss | JACOPYI |  
Ulrich Kaufmann | Monika Kircher |  
Gunda König | Markus Korn |  
Renate Krammer | Brigitte Kranz |  
Marie Lenoble | Marlies Liekfeld-Rapetti |  
Melitta Moschik | Birgit Pleschberger |  
Arno Popotnig | Tanja Prušnik |  
Rosa Roedelius | Kurt Spitaler |  
Larissa Tomassetti | Petra Tragauer |  
Wolfgang Walkensteiner |  
Gertrud Weiss-Richter | Anita Wiegele |  
Johann Wieltschnig u.a.**

Kuratiert von Ingeborg Kofler  
und Andres Klimbacher  
(Beiräte Kunstverein Kärnten)

**15/11–19/12/2019**

Vernissage 14/11/2019

**Mitgliedschaft  
des Kunstvereins**

Wie in den meisten Jahren zuvor  
öffnet sich das Künstlerhaus der Runde  
seiner Mitglieder. Alle Mitglieder können  
Werke einreichen. Die Ausstellung  
wird vom künstlerischen Beirat kuratiert.

Die Ausstellung dient nicht nur einer  
„Bestandsaufnahme“ des Schaffens  
seiner Mitglieder, sondern ebenso  
der Vereinspflege an der Basis des  
Kunstvereins.

*Mitglieder-Ausstellung*



Künstlerhaus Klagenfurt  
Foto: Gabriela Jost

Kleine Galerie  
*Die Neuen*

**Romana Egartner  
Simon Goritschnig  
Marie Lenoble  
Jure Markota  
Nežika Novak  
Kurt Spitaler  
Petra Tragauer**

Im Jahr 2018 neu aufgenommene Mitglieder des  
Kunstvereins Kärnten stellen sich vor.



# Gestein – Soil, Sediment, Stone

18/1–2/3/2019  
Vernissage 17/1/2019

Nadja Frank  
Markus Guschelbauer  
Pia Matthes  
Silvia Noronha  
Arne Schmitt  
Wang Sishun  
Irina Valkova  
Inge Vavra  
Nico Joana Weber

Kuratiert von Judith Heßler  
und Inka Lusi



Pia Matthes, *Thermonit*, 2017, Courtesy: Evi Künstle

Minerale bilden den Ursprung für organisches Leben und sind mit Felsgestein das prägendste Merkmal geografischer Strukturen. Gleichzeitig sind sie wesentlicher Bestandteil unserer heutigen Wirklichkeit – ob in architektonischer Dimension, als Stabilisator in der Industrie oder als Schmuckstein. Im Fokus stehen medial vielfältige künstlerische Positionen, die naturwissenschaftliche Perspektiven einnehmen, die Beziehung Mensch-Erde reflektieren oder spekulative Archäologien entwerfen. Weniger als skulpturales Werkmaterial, sondern als Teil des Ökosystems, des Alltags und technischer Entwicklungen soll Gestein sichtbar gemacht werden.

Kleine Galerie  
Andrea Ressi  
PS\_Landscape

PS\_LANDSCAPE setzt sich mit Transformationsprozessen in postsozialistischen urbanen Räumen auseinander. Die Zusammensetzung der unterschiedlichen Bild-Module verweist auf heutige hybride urbane Situationen (Sozialismus - Kapitalismus, global - lokal). URBAN ALPHABET verdichtet architektonische Strukturen zu einem Archiv urbaner Logos.

# Das neue Leben

Romana Egartner,  
*Das neue Leben,*  
*transvirtuelle*  
*verpflichtungen*, 2017,  
mixed media



29/3–27/4/2019  
Vernissage 28/3/2019

Aljoscha  
Vooria Aria  
Romana Egartner  
Sandra Man & Moritz Majce  
Igor Oleinikov  
Marie Schoberleitner  
Katharina Steiner  
Inge Vavra

Kuratiert von Nora Leitgeb

Rund 200 Jahre nach der Industriellen Revolution bewirkt die Digitale Revolution einen radikalen Wandel: Technologisierung, Social Media, Robotics, Informations- und Kommunikationstechnologie verändern die Arbeits- und Lebenswelt, unser Kommunikations- und Sozialverhalten. In unserer Kunstwelt zeigt sich die Tendenz verstärkt die Sinne anzuregen, Natur und natürliche Materialien in die Kunst zurück zu bringen, den Körper zu spüren und feinfühlig-sinnlich auf den Umräum zu reagieren. Gesellschaftspolitische Fragestellungen der Kunst und konzeptuelle Ansätze, die Phänomene der Zeit hinterfragen, sind wichtig. Dazu braucht es einen gefühlsbetonten, aufmerksamen Zugang zum Körper, zur Natur und all dem, was uns umgibt.

Kleine Galerie  
Astrid Pazelt  
ALPHA UND OMEGA *Schöpfung und Totentanz*

In dieser Ausstellung wird ein Querschnitt der Arbeiten der Künstlerin von 2011–2018 gezeigt. Dies sind vorwiegend geometrisch abstrakte Bilder zu biblischen Themen des Alten und Neuen Testaments. Sie gehen vom frühchristlichen Mosaikboden in Teurnia (5. Jh.) aus und führen letztendlich bis zum Totentanz.

# oberflächlich – alles was endet hat eine Oberfläche

10/5–15/6/2019  
Vernissage 9/5/2019

Sigrid Friedmann  
Ulrich Kaufmann  
Friedrich J. Tragauer  
Petra Tragauer

Abschlussperformance  
Cornelia Scheuer  
Sophie Christine Dehnke

Kuratiert von Ulrich Kaufmann  
und Sigrid Friedmann

Die Ausstellung thematisiert das Oberflächliche in Raum und Bedeutung. Das Konzept nützt das Prinzip der Oberflächenspannung, um über die Hülle hinaus zu gehen und gibt dem Oberflächlichen eine Tiefe, die ohne sie nicht existiert. Von der Oberfläche schließen wir auf Darunterliegendes. Raum- und Videoinstallationen, interaktive mediale Objekte, Fotografie, multimediale Erlebnis- und Wahrnehmungsräume, die einzelnen Räume werden jeweils von einer in sich geschlossenen Arbeit bespielt. Unsere Wahrnehmung führt automatisch Bilder und Begebenheiten fort, die auf unsere Erfahrung zurückgreifen, die aber keineswegs so sein müssen.



Ulrich Kaufmann, Entwurf 2018, Fotocollage

Kleine Galerie  
Niclas Anatol, Romana Egartner, Rosa Roedelius  
SCHLAF WANDEL

Das Ausgeliefertsein und das Schöne des Schlafes, der Schrecken des Alptriums und der süße Traum, das Erwachen wie verwandelt. Die Annäherung an das Thema ist vielschichtig, die Präsentation zur Eröffnung findet mit reduzierter, dämiger Lichteinwirkung statt, um dem traumwandlerischen noch mehr Eindruck zu verleihen.

## Impressum

Herausgeber, für den Inhalt verantwortlich:  
Kunstverein Kärnten, 1. Auflage, 2019  
Grafische Konzeption und Gestaltung:  
Dorothea Brunialti, Leopold Sikoronja

Künstlerhaus – dom umetnikov  
9020 Klagenfurt/Celovec, Goethepark 1  
T +4346355383, office@kunstvereinkaernten.at  
www.kunstvereinkaernten.at  
www.facebook.com/kunstvereinkaernten  
Geöffnet – odprto  
Di–Fr/to–pe 12–18, Do/ce 12–20, Sa/so 9–13

TEAM BINGO – Kunstvermittlung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Das TEAM BINGO bespielt seit 2008 mit Schülerinnen und Schülern aller Altersstufen und Schulformen sowie mit anderen interessierten Gruppen das Künstlerhaus Klagenfurt.

2019 arbeitet das TEAM BINGO in den Ausstellungen *oberflächlich - alles was endet hat eine Oberfläche* und *Kambium – Kunst muss wachsen – zu For Forest*. Nähere Informationen und Anmeldung: Astrid Sigge, T + 43 676 7572464, asigge@edu.aau.at

Der Kunstverein Kärnten wird unterstützt von



Der Kunstverein Kärnten wurde 1907 mit den Zielen, engen Kontakt zwischen Kunstschaffenden und Kunstfreunden zu ermöglichen sowie Zentrale für die „künstlerischen Bedürfnisse“ des Landes zu werden, gegründet und erhielt 1914 ein nach Plänen des Architekten Franz Baumgartner errichtetes eigenes Haus spätsecessionistischen Stils: Das Künstlerhaus im Goethepark.

Der Kunstverein hat seine von Anfang an gegebene Eigenständigkeit in Bezug auf Verwaltung und Programmatik bis heute bewahrt. Erhalt des Hauses und die Finanzierung von Projekten ist jedoch ohne die Unterstützung seitens privater Sponsoren und der öffentlichen Hand nicht denkbar. Wofür es zu danken gilt.

Wir laden ein, das Künstlerhaus als Ort der Begegnung mit zeitgenössischer Kunst zu erleben. Es ist uns ein Anliegen, experimentellen, nicht etablierten Formen Raum zu geben und eine lebendige, künstlerische Auseinandersetzung mit gesellschaftsrelevanten Themen und deren kritischen Diskurs zu fördern. Ein überregionaler Austausch mit KünstlerInnen und Kulturinstitutionen wird unterstützt, gute Verbindungen im Alpe-Adria-Raum gepflegt.

Mehr über die Geschichte des Hauses, die Arbeit des Kunstvereins und das Jahresprogramm erfahren Sie unter: [www.kunstvereinkaernten.at](http://www.kunstvereinkaernten.at)

Sie können uns auch auf facebook folgen:  
[www.facebook.com/kunstvereinkaernten/](http://www.facebook.com/kunstvereinkaernten/)